

Kreisjugendamt

Jugendhilfeausschuss
Öffentlich12.01.2015
TO Nr. 10

Bericht zum Modellprojekt "Mentoren helfen beim Ausbildungsstart"

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Die FDP-Kreistagsfraktion hat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2014 folgenden Antrag gestellt:

„Das Modellprojekt ‚Mentoren Hilfe beim Ausbildungsstart‘ wurde von Regiodrive auf den Weg gebracht. Das Ziel ist es, Hilfestellungen für neue Auszubildende zu geben. Das Projekt begann im März 2013 zur Erprobung bis Jahresende 2013. Wie ist die Testphase gelaufen? Wir bitten um einen Bericht.“

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

In den beiden Anlagen wird das Pilotprojekt „Ausbildungspaten“ sowohl in der Entstehung, der Umsetzung als auch mit dem entwickelten Konzept und einer Auswertung durch Befragung der Beteiligten ausführlich dargestellt. Im Anschluss werden die konzeptionellen Rahmenbedingungen und die konzeptionelle Struktur der Bildungsregion im Landkreis Göppingen sowie die Arbeitsbereiche kurz vorgestellt. Auf beide Themenbereiche wird im mündlichen Vortrag nochmals zusammenfassend eingegangen.

Mit dem neu eingerichteten Bildungsbüro im Rahmen des Projekts „Bildungsregion im Landkreis Göppingen“ gibt es die Möglichkeit Projektergebnisse aus dem beendeten Projekt REGIOdrive wieder aufzunehmen und eine mögliche Fortführung zu überprüfen. Laut Struktur der Bildungsregion wird das Bildungsbüro aufgrund der strategischen Vorgabe der Steuerungsgruppe tätig. Die Steuerungsgruppe konstituiert sich im ersten Quartal 2015.

REGIOdrive konnte eine Lücke bei der Unterstützung im Übergang Schule - Ausbildung identifizieren und ein passendes Modul entwickeln, diese Lücke zu schließen. Die positiven Ergebnisse des Pilotprojekts und der überwiegende Wunsch der Beteiligten das Projekt fortzuführen ergänzen den Entschluss der Verwaltung, Wege zu suchen, das Projekt erneut zu starten und es anschließend möglichst als ein langfristiges Angebot zu verstetigen.

Bei der erneuten Umsetzung des Pilotprojekts „Ausbildungspaten“ kann der Arbeitskreis Patenschaften eingebunden werden. Es gilt zusätzlich Möglichkeiten auszuloten, wie eine Finanzierung erreicht und sichergestellt werden kann, die möglichst über den Rahmen eines weiteren Pilotprojekts hinausgeht. Darin besteht aus Sicht der Verwaltung die größte Herausforderung.

III. Handlungsalternativen

Die Projektergebnisse des Pilotprojekts „Ausbildungspaten – Mentoren helfen beim Ausbildungsstart“ werden nicht weiter verfolgt.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine

Dokumentation des Pilotprojekts „Ausbildungspaten – Mentoren helfen beim Ausbildungsstart“ im Rahmen des Projekts REGIOdrive

Auszüge aus dem Ergebnisbericht des Projekts: „REGIOdrive – Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen 2010 – 2013“

1. Die Teilziele von REGIOdrive wurden wie folgt gefasst:

...

b) Lücken und Doppelstrukturen innerhalb der Angebotslandschaft und Förderstruktur identifizieren;

c) Identifizierte Lücken anhand von modellhaften Praxisprojekten schließen;

...

2. Maßnahmen zur Erreichung der Teilziele

...

b) Identifizierung von Lücken und Doppelstrukturen innerhalb der Angebotslandschaft und Förderstruktur

REGIOdrive setzte sich zum Ziel, gemeinsam mit den Akteuren bestehende Doppelstrukturen und Angebotslücken zu identifizieren. Dazu wurde eine vertiefte Analyse des Handbuchs in Auftrag gegeben und mit den Mitgliedern des Steuerungskreises diskutiert.

c) Schließung identifizierter Lücken anhand von modellhaften Praxisprojekten

Als Ergebnis des Bewertungsprozesses wurde aus Mitteln des Projektes ein Konzept für ein Mentorenprojekt entwickelt und lokal erprobt. Studierende von den im Landkreis ansässigen Hochschulen unterstützten Schüler/-innen der einjährigen Berufsfachschule, da diese keinen Zugang zu Ausbildungsbegleitenden Hilfen haben.

f) Vernetzung

Das REGIOdrive-Team arbeitete in vielen Arbeitskreisen und Netzwerken mit, die im Landkreis schon bestanden oder während der Projektlaufzeit entstanden.

Unter Leitung von REGIOdrive wurde der Arbeitskreis Patenschaften gegründet, in dem sich verschiedene Patenschaftsprojekte und die Landkreisverwaltung zusammenschlossen.

Auch die fünf Bildungskonferenzen, die REGIOdrive veranstaltete, dienten der Vernetzung und dem Austausch der Akteure am Übergang Schule-Beruf.

g) Nachhaltigkeit

Gemeinsam mit dem Dezernat „Jugend und Soziales“ wurden Strategien entwickelt, wie die von REGIOdrive begonnenen Entwicklungen weitergeführt werden können. Ein wichtiger Beitrag dazu war die Unterstützung in Bezug auf die Teilnahme am Baden-Württembergischen Landesprogramm „Bildungsregionen“.

...

3. Erzielte Ergebnisse im Projekt REGIOdrive in Bezug auf die Verfolgung der Teilziele

...

b) Identifizierung von Lücken / Doppelstrukturen am Übergang Schule-Beruf

... Im Austausch zwischen den Mitarbeitenden von REGIOdrive und den Schulleiter/-innen der gewerblichen Berufsschulen Göppingen und Geislingen wurde auf eine Bedarfslücke für die Schüler/-innen der einjährigen Berufsfachschulen aufmerksam gemacht:

In einigen Handwerksberufen ist als 1. Ausbildungsjahr der Besuch der einjährigen Berufsfachschule (BFS) im betreffenden Berufsfeld vorgesehen. Sie dient sowohl der Vermittlung einer beruflichen Grundbildung einschließlich Fachpraxis in den Schulwerkstätten, als auch der Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung. Da die Schüler/-innen während der einjährigen BFS als Schüler/-innen eingestuft werden, können sie keine Unterstützung durch Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) erhalten.

Viele Schüler/-innen der einjährigen BFS im Landkreis Göppingen haben großen Unterstützungsbedarf, was unter anderem auch am hohen Anteil der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund liegt (in Göppingen haben ca. 25%, in Geislingen ca. 35% einen Migrationshintergrund). Ohne abH besteht kein Förder- und Unterstützungsangebot für sie.

Da viele Betriebe den Abschluss eines Ausbildungsvertrages an die Erzielung eines Notendurchschnittes in der Abschlussprüfung der BFS von 2,5 oder 3,0 knüpfen, hat die Unterstützung dieser Schüler/-innen auch die Funktion, einem Ausbildungsabbruch vorzubeugen. Für die Betriebe der Handwerksbranche ist die Unterstützung ihrer potentiellen Auszubildenden wichtig, da sie seit einigen Jahren große Schwierigkeiten haben ihre Ausbildungsplätze adäquat zu besetzen und mit zunehmenden Ausbildungsabbrüchen zu kämpfen haben.

c) Schließung von identifizierten Lücken anhand von modellhaften Praxisprojekten REGIOdrive und die Gewerblichen Schulen Göppingen und Geislingen entwickelten deshalb gemeinsam ein Mentorenprojekt, das auch von der Hochschule Esslingen-Standort Göppingen und der Hochschule Nürtingen-Geislingen unterstützt wurde. 17 Studierende dieser Hochschulen wurden als Mentor/-innen gewonnen und in Schulungen durch Berufsschul-Lehrer/-innen vorbereitet, um Schüler/-innen der Berufsfachschulen (BFS) mit schlechten Noten / schulischen Schwierigkeiten dabei zu unterstützen, den Lernstoff besser zu bewältigen, sich besser auf Prüfungen vorzubereiten, Wissenslücken zu schließen und damit eine Leistungssteigerung zu erzielen. Dies geschah in enger Absprache mit den Fachlehrer/innen der Schüler/innen.

In einer schriftlichen Befragung der teilnehmenden Schülern/-innen wurde das Projekt überwiegend als hilfreich bewertet. 70 % der befragten Schüler/-innen hätten das Nachhilfeprojekt gerne bereits im ersten Schulhalbjahr in Anspruch genommen. Auch die involvierten Lehrer/-innen wurden befragt. Sie standen dem Projekt größtenteils positiv gegenüber.

Bei einem intensiven Austausch mit den Mentor/-innen konnten das Regiodrive-Team viele Anregungen zur Weiterentwicklung des Projektes sammeln. Aufgrund mangelnder Geldmittel wurde das Mentorenprojekt jedoch im folgenden Schuljahr nicht weitergeführt, obwohl alle Beteiligten von Ansatz und Erfolg überzeugt waren.

Mit dem Mentorenprojekt konnte das REGIOdrive-Team eine Lücke unter den Angeboten am Übergang Schule-Beruf zumindest vorübergehend schließen, in dem Ressourcen aus dem Landkreis genutzt und Institutionen vernetzt wurden.

...

Erstellt: Andreas Schelk, Sara Hamm, Cordula Schonard

Kurzkonzept:

Modellprojekt „Ausbildungspaten - Mentoren helfen beim Ausbildungsstart“

REGIOdrive und die Gewerblichen Schulen Göppingen und Geislingen entwickelten gemeinsam ein Mentorenprojekt, das auch von der Hochschule Esslingen-Standort Göppingen und der Hochschule Nürtingen-Geislingen unterstützt wird. Studierende der in der Region ansässigen Hochschulen sollen als Mentor/innen gewonnen werden, um die Schüler/innen der Berufsfachschulen (BFS) mit schlechten Noten / schulischen Schwierigkeiten dabei zu unterstützen, den Lernstoff besser zu bewältigen, sich besser auf Prüfungen vorzubereiten, Wissenslücken zu schließen und damit eine Leistungssteigerung zu erzielen.

- Den Schülern/-innen der einjährigen BFS-Klassen werden Studierende als Mentoren/-innen zur Seite gestellt. Jede/r Mentor/in betreut eine Kleingruppe von maximal fünf Schülern/innen, die er/sie einmal wöchentlich trifft. In Zusammenarbeit mit den Fachlehrkräften unterstützen sie die Schüler/-innen bei der Lösung von Aufgaben, Wiederholung des Unterrichtsstoffes und bei der Prüfungsvorbereitung.
- Das Projekt beginnt Mitte März 2013 und wird bis Ende Juni 2013 mit Schüler/-innen der 1-jährigen BFS der gewerblichen Schulen Göppingen und Geislingen erprobt. Nach Auswertung der Pilotphase soll ggf. eine Ausweitung auf andere berufliche Schulen des Landkreises Göppingen erfolgen.
- Zur Vorbereitung der Studierenden für ihre Aufgaben wird eine Einführungsveranstaltung an den beruflichen Schulen in Göppingen und in Geislingen stattfinden (21. Februar 2013). Dort lernen die Studierenden die Schule und ihre Räumlichkeiten kennen und werden über die Inhalte des Lehrplanes der einjährigen BFS informiert. Außerdem stellen sich dort die Lehrkräfte der BFS vor. Im Rahmen der Einführungsveranstaltungen wird es genügend Raum für die Fragen der Studierenden geben.
- Mit den Studierenden, die am Projekt teilnehmen möchten, werden Verträge mit dem Landkreis Göppingen geschlossen, Sie erhalten ein Honorar für ihre Tätigkeit. Studierende der FH Göppingen (und gegebenenfalls auch Geislingen) bekommen von Ihren Fachhochschulen studienrelevante Sozialpunkte.
- In der Erprobungsphase erfolgt die Finanzierung aus Mittel des Bundesprogramms „Perspektive Berufsabschluss - Regionales Übergangsmanagement“ (www.perspektive-berufsabschluss.de)
- Die Pilotphase wird evaluiert (Vergleich der Schulnoten, Befragung von Schüler/-innen, Studierenden und Lehrkräften.)
- Um die erwünschte Fortführung und ggf. Ausweitung des Angebotes zu erzielen, wird das Mentorenprojekt durch verschiedene Aktivitäten von Öffentlichkeitsarbeit flankiert. Zudem werden gezielt potentielle Geldgeber (Stiftungen, Privatpersonen, Verbände und Vereine, Sparkasse etc.) angesprochen.

Stand März 2013



LANDKREIS
GÖPPINGEN



REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen

**Perspektive
Berufsabschluss**

Evaluationsbericht des Projektes

„Mentoren helfen beim Ausbildungsstart“

Laufzeit 18.03.2013 – 30.06.2013

Landkreis Göppingen – Dezernat für Jugend und Soziales

Göppingen, den 09. Juli 2013

1 Zahlen, Fakten

70 Schülerinnen und Schüler nahmen an dem Projekt teil. Für das Projekt konnten 16 Studierende gewonnen werden. Insgesamt konnten 18 Lerngruppen gegründet werden, d. h. zwei MentorInnen betreuten je zwei Lerngruppen.

2 Evaluationsmethoden

Die Evaluation fußte auf zwei Erhebungsmethoden:

1. Die Studierenden wurden im Rahmen eines moderierten Gruppeninterviews zu ihren Erfahrungen als MentorIn befragt. Der Fokus lag darauf, Verbesserungspotentiale zu identifizieren. Insgesamt nahmen sieben MentorInnen teil. Schriftliche Rückmeldungen erhielten wir von zwei weiteren MentorInnen.
2. Die Lehrkräfte und SchülerInnen wurden mittels Fragebogen befragt. Bei den SchülerInnen stand die Frage des Nutzens im Vordergrund. An der Schülerbefragung nahmen 44 Jugendliche teil. Acht Fragebögen erhielten wir von den Lehrkräften.

3 Ergebnisse

3.1 Ergebnisse des Gruppeninterviews mit den Studierenden

Die Studierenden waren für das Projektteam als Experten sehr wertvoll. Niemand konnte die Rahmenbedingungen und die Arbeit in den Lerngruppen besser bewerten. Um die Arbeit in den Gruppen noch fruchtbarer zu gestalten, konnten die Studierenden viele Vorschläge unterbreiten. Zu den Vorschlägen mit der größten Zustimmung zählten:

- Die Studierenden gaben an, noch Unsicherheiten mit ihrer Rolle als MentorIn zu haben. „Welche Machtbefugnisse habe ich?“
- Die Studierenden beklagten die Einstellung und die Leistungen mancher SchülerInnen: Unregelmäßige Anwesenheit, geringes Engagement, geringe Konzentrationsfähigkeit, unrealistische Einschätzung der eigenen Kompetenzen.
- Vereinzelt gab es auch Kritik am Setting: manchen war die Gruppengröße zu klein. Die SchülerInnen fühlten sich dann unwohl, weil sie ständig unter Beobachtung stünden. In manchen Gruppen sei die Zusammensetzung sehr heterogen, was den Wissensstand und die Motivation der SchülerInnen betreffe. Von einem Mentor wurde ein Internetzugang zur Unterrichtsgestaltung gewünscht.



LANDKREIS
GÖPPINGEN



REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen



- Die Abstimmung mit den FachlehrerInnen und der Schule kann noch verbessert werden. Vor allem wünschten sich die Studierenden mehr Informationen zum Leistungsstand und Vorwissen der SchülerInnen. Sie hätten zu wenig Einblick in die Inhalte und Relevanz der Unterrichtsfächer und Prüfungen gehabt. Auch die Stoffverteilung, in welcher Abfolge die einzelnen Themen behandelt werden, ist für die Studierenden von Interesse. Damit könnte der Nachhilfeunterricht inhaltlich besser mit dem Regelunterricht verzahnt werden. Es gebe zudem (in Göppingen) für das Fach Mathematik kaum Aufgabenbücher.
Die Abstimmung mit den FachlehrerInnen würden die MentorInnen gerne intensivieren. Sie möchten z.B. gerne erfahren, mit welchen Büchern die Lehrkräfte im Unterricht arbeiten. LehrerInnen sollten mitteilen, wann sie ein neues Thema im Unterricht beginnen, damit im Nachhilfeunterricht parallel dazu gearbeitet werden kann. Die Abstimmung erfolgt i. d. R. zwischen Tür und Angel oder per Email, die Lehrkräfte sollten dann schneller auf Emails antworten.
- Ein Vorbereitungskurs wurde von den MentorInnen für sinnvoll erachtet und gewünscht. Zu den Inhalten sollten zählen: Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsmethodik und Umgang mit Konflikten.

3.2 Ergebnisse der Schülerbefragung

Die SchülerInnen bewerteten die Pilotphase des Mentorenprojektes überwiegend positiv. 70% der befragten SchülerInnen hätten das Nachhilfeangebot gerne bereits im ersten Schulhalbjahr in Anspruch genommen.

Die Ergebnisse zeigen: Der Mentor/ die Mentorin mit seiner/ ihrer Persönlichkeit und didaktischen und fachlichen Kompetenz hat den größten Einfluss auf die Motivation der SchülerInnen und deren Lernerfolg, zumindest nehmen die SchülerInnen dies so wahr. Andersherum ist es genau so: Kritik wird hauptsächlich am Mentor/ an der Mentorin festgemacht.

Den größten Nutzen sahen die SchülerInnen darin, besser dem Unterricht folgen zu können. Dies bejahten 66% aller Befragten. Alle anderen positiven Nutzeffekte bejahten ca. 25%. Nur etwa 16% der befragten Schülerinnen konnten dem Mentorenprojekt nichts Positives abgewinnen.

Die Seiten 5 - 8 listen die genauen Antworten der SchülerInnen auf. Eine grafische Darstellung der Ergebnisse der Schülerbefragung findet man auf den Seiten 9 - 14.

4 Ergebnisse der Lehrkräftebefragung

Die Aussagekraft der Befragung der Lehrkräfte ist durch die geringe Teilnahme nicht sehr hoch. Dennoch lassen sich einige Trends aus der Lehrerbefragung ableiten.

- Die Lehrkräfte stehen dem Mentorenprojekt überwiegend positiv gegenüber.
- Die Lehrkräfte möchten zukünftig früher in die Vorbereitungsphase miteinbezogen werden, da sonst eine Abstimmung der Nachhilfe mit den Inhalten des Regelunterrichtes kaum zu schaffen sei.
- Sie würden mit dem Start der zweiten Runde des Mentorenprojektes Anfang Dezember spätestens aber nach Weihnachten beginnen.
- Die Angaben zum Zeitaufwand, den die Lehrkräfte für die Betreuung der MentorInnen hatten, sind sehr unterschiedlich und reichen von 0 bis 90 Minuten pro Woche.

5 Empfehlungen für eine Fortführung des Projektes:

REGIOdrive spricht sich klar für eine Fortführung des Mentorenprojektes aus. Alle Beteiligten, Lehrkräfte, SchülerInnen und MentorInnen haben sich - bei aller Kritik - äußerst positiv zum Projekt geäußert. 84% der SchülerInnen haben zumindest *einen* positiven Nutzen von der Teilnahme am Projekt für sich ziehen können, bei 49 % waren es mindestens zwei.

Durch die Evaluation der Pilotphase konnte das Projektteam von REGIOdrive wertvolle Erkenntnisse über vorhandenes Verbesserungspotential unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen und verfügbaren Ressourcen erhalten.

Die Vorschläge beziehen sich auf folgende Punkte:

- Der Beginn der nächsten Runde sollte spätestens im **November 2013** erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt haben die Studierenden ihre Stundenpläne erhalten. Die Schulen können sich bis dahin einen Überblick über den Leistungsstand der aktuellen Schülerschaft der einjährigen Berufsfachschule verschaffen. Bis dahin hätte die Schulleitung ausreichend Zeit, die Lehrkräfte in die Vorbereitung mit einzubeziehen. Ratsam wäre auch ein bis zwei Vorbereitungsgespräche zwischen MentorInnen und den zuständigen FachlehrerInnen, um die Gestaltung des Nachhilfeunterrichts und die Modalitäten der weiteren Zusammenarbeit abzustimmen.



LANDKREIS
GÖPPINGEN



REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen



- Alle MentorInnen sollten zu Beginn die Möglichkeit haben, an einen **Vorbereitungskurs** teilzunehmen. Über eine Honorarkraft sollten so Grundlagen zu den Themen Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsmethodik und Umgang mit Konflikten geschaffen werden. Wichtig wäre es, die Studierenden davon zu überzeugen, dass auch die Vermittlung von Grundkenntnissen, Arbeits- bzw. Lerntechniken (Texte verstehen, Umgang mit dem Tabellenbuch, selbständiges Arbeiten, Pflege eines Ordernsystems für die Aufschriebe etc.) ebenso wichtig für die SchülerInnen sind wie das Fachwissen. Das hilft gerade am Anfang, Frustration und Enttäuschungen zu vermeiden und auch kleine Fortschritte als Erfolge zu sehen.
- Die **Anbindung des Nachhilfeunterrichts an den Regelunterricht** sollte zukünftig verbessert werden. Alle Beteiligten, Lehrkräfte, Studierende und SchülerInnen haben dies in der Befragung angemahnt. Dies erreicht man zum einen über **ausreichende fachliche Kompetenz der MentorenInnen**. Zum Anderen durch einen verbesserten Informationsfluss zwischen Studierenden und den Schulen zu Inhalten und Ablauf des Fachunterrichts. Fehlende Unterrichtsmaterialien sollten bis dahin zugänglich gemacht werden. Herr Schurr von der Gewerblichen Schule Geislingen hat bereits die Absicht erklärt, für das kommende Schuljahr eine **Handreichung** zu erstellen, die die zentralen Themen beinhaltet, die die SchülerInnen im Laufe des Jahres beherrschen sollten, außerdem Übungen inkl. Lösungen und alte Klausuren. Dies ersetzt aus Sicht von REGIOdrive aber nicht eine **regelmäßige Abstimmung der MentorInnen mit den Lehrkräften**. Während der Pilotphase wurden diesbezüglich keine Vorgaben gemacht. REGIOdrive empfiehlt, über **verbindliche Gesprächstermine oder Emailverkehr** zwischen den Lehrkräften und den MentorInnen den Nachhilfe- und Regelunterricht besser miteinander zu verzahnen.
- Die **Gruppengröße** sollte wie bisher recht klein gehalten werden. Gerade angesichts der von den Studierenden wahrgenommenen Heterogenität und dem Anspruch, über das Mentorenprojekt eine individuelle Lernbegleitung anzubieten, wird dies als sehr wichtig für den Erfolg des Projektes betrachtet.
- Auch im kommenden Schuljahr wäre es wichtig, die Studierenden nach ca. 4 - 6 Wochen zu einem **Austauschtreffen** einzuladen. Das haben uns die positiven Rückmeldungen zum Austauschtreffen Mitte Mai 2013 gezeigt.
- Wichtig ist weiterhin eine **regelmäßige Kontaktpflege** zu den Studierenden. So sollte eine **Ansprechperson** benannt werden, an die sich die Studierenden zu



LANDKREIS
GÖPPINGEN



REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen

**Perspektive
Berufsabschluss**

organisatorischen Fragen wenden können. Vermutlich wird es auch den Schulen zufallen, die Honorarzahlungen abzuwickeln.



LANDKREIS
GÖPPINGEN



REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen

Frage 3 - Was hat Dir am Nachhilfeunterricht gut gefallen?

Hilfereitschaft / Freundlichkeit / Engagement des Mentoren	GP	GS
Der/Die Mentor/in war sehr motiviert.		x
Sie waren pünktlich und vorbereitet.		x
Der/Die Mentor/in war sehr bemüht und nett.		x
nette/r, lustige/r Mentor/in	x	
die Hilfsbereitschaft der Mentoren	x	
hilfsbereite Mentoren	x	
nette/r Mentor/in	x	
nette/r Mentor/in	x	
Er/Sie war sehr ruhig, sehr ausführlich und nett.	x	
das Engagement der Mentoren und die Art und Weise, wie sie mit uns umgingen	x	

Didaktische u. fachliche Kompetenz des Mentors	GP	GS
kompetent und fachwissend		x
Der/Die Mentor/in war sehr kompetent.		x
wie die Aufgaben erklärt wurden		x
Dass wir die Aufgaben gut erklärt bekommen haben.		x
Der/Die Mentor/in war sehr vielseitig.		x
Der/Die Mentor/in hat gut geholfen.		x
Der/Die Mentor/in hat versucht alle Fragen zu beantworten und keine Fragen offen zu lassen.		x
Sie haben es gut erklärt.	x	
Er/Sie hat es gut erklärt.	x	
Der / die Mentor/in konnte gut erklären.	x	
Die Themen wurden gut erklärt.	x	
Es wurde nochmals intensiv auf die einzelnen Themen eingegangen	x	
Die kompetente Hilfe von den Mentoren.	x	
kompetente Mentoren	x	

Individuelle Betreuung	GP	GS
Der Mentor ist auf uns eingegangen.		x
Wenn man Fragen hatte, hat er recherchiert und diese geklärt.		x
Dass die Mentoren versucht haben, auf unsere Probleme einzugehen und uns helfen wollten bei den Sachen, die wir nicht verstehen.		x
Es wurde mir alles ausführlich erklärt.		x
Man bekommt dort Hilfe, wo man Schwierigkeiten hat.	x	
Dass man genau das übt, wo man Probleme hat.	x	
Das, was man nicht verstanden hat, wurde wiederholt.	x	
Das, was ich nicht gewusst habe, wurde mir richtig gut erklärt.	x	

Interessante / Gute Unterrichtsgestaltung	GP	GS
auch Hilfestellung in anderen Fächern		x



LANDKREIS
GÖPPINGEN



REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen

intensive Behandlung einzelner Themen		x
die Vielseitigkeit der Aufgaben, jeder konnte selbst mitarbeiten		x
Er/Sie hat alles an der Tafel ausgerechnet.		x
Man konnte vorherige Kenntnisse aufpolieren.		x
gute Themenwahl / sehr interessanter Unterricht	x	
Sie haben uns auch in anderen Fächern geholfen.	x	
netter Unterricht	x	
Fragen wurden gut beantwortet und erklärt.	x	

Kleine Gruppengröße	GP	GS
das konzentrierte Lernen in kleinen Gruppen	x	
Dass man in einer kleinen Gruppe lernt.	x	
kleine Gruppe	x	
kleine Gruppe	x	

Lernerfolg hat sich eingestellt	GP	GS
Zum Teil hat es mir etwas gebracht.		x
Es hat gut geholfen.		x
Dass man sehr viel dabei gelernt hat.	x	

Möglichkeit, Hausaufgaben zu erledigen	GP	GS
Ich habe meine Hausaufgaben gemacht.		x

Gute Vorbereitung auf Klassenarbeiten	GP	GS
Man konnte besser auf Arbeiten lernen.		x
Ich habe auf meine Arbeiten gelernt.		x
Dass man auf die Arbeiten lernen konnte.		x
gezieltes Lernen auf Klassenarbeiten		x

Gute Atmosphäre in der Gruppe / Gute Mitarbeit	GP	GS
Die Stimmung war immer gut.		x
Alle haben gut mitgearbeitet.		x
die lockere Umgangsweise zwischen SchülerInnen und Mentoren		x
Bereitschaft von Schülern mitzuarbeiten, die langsamer sind	x	

Alles	GP	GS
alles		x
alles		x
alles		x

Sonstiges	GP	GS
Ich fand es gut, dass Nachhilfe überhaupt angeboten wurde.	x	

Frage 4 - Was hat Dir im Nachhilfeunterricht nicht gefallen?

Zu später Start / Zeitlich zu geringer Umfang	GP	GS
dass es nur so kurz war		x
Es war zu wenig Zeit.		x
Es waren zu wenig Stunden pro Woche und es hat zu spät (erst im 2. Schulhalbjahr) angefangen. Daher hat es nicht viel gebracht.	x	
War zu wenig Zeit und da es erst nach dem Halbjahr angefangen hat, war es ein bisschen spät.	x	

Nachhilfeunterricht am Nachmittag	GP	GS
Nachhilfe am Mittwoch Nachmittag, meinem einzigem freien Nachmittag in der Woche		x
Dass ich mittwochs Nachhilfe hatte, wo ich eigentlich früher aus habe.		x
Es fand nicht im Regulären Unterricht statt.		x
Wir haben gleich nachmittags mit der Nachhilfe angefangen.	x	
Dass es am Nachmittag stattfand.	x	

Geringe Anbindung zum fachspezifischen Unterrichtsstoff	GP	GS
schlechte Organisation mit dem Unterrichtsstoff	x	
Sie haben das gemacht, was wir nicht gebraucht haben.		x
Es gab keinen berufsspezifischen Nachhilfeunterricht.		x
Manchmal wussten Sie ein paar Fragen nicht.		x
Sie wussten viele fachliche Sachen nicht.		x
Dass die Mentoren nicht immer alles erklären konnten.		x
Dass mir bei bestimmten fachlichen Fragen nicht geholfen werden konnte.	x	

Langweilig / Fehlende Motivation / Wiederholung immer gleicher Aufgaben	GP	GS
Weil ich zwei Stunden lang rumhocken muss, bis es los geht, hab ich keine Motivation mehr und es langweilt mich.		x
fehlende Motivation an manchen Tagen		x
wiederholt die selben Sachen, es war langweilig	x	
öfters die gleichen Sachen	x	
Es wurden seit Beginn der Nachhilfe nur die gleichen Sachen gemacht.	x	
Die Zeit war ein bisschen zu lang.	x	

Mangelnde pädagogische Kompetenz der Mentoren	GP	GS
Ihnen fehlt die Erfahrung.		x
zu lockerer Umgang mit den Mentoren / Es fehlten Strukturen.		x
Er / Sie war nicht überzeugend.	x	
Der / die Mentor/in war unhöflich.	x	
die Vorbereitung der Mentoren auf die Nachhilfe	x	

Fehlender Lernerfolg	GP	GS
Es konnten viele meiner Schwachpunkte nicht verbessert werden.		x



LANDKREIS
GÖPPINGEN



REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen

**Perspektive
Berufsabschluss**

Verpflichtende Unterrichtsteilnahme	GP	GS
dass es Pflicht war		x
Regulärer Unterricht wird verpasst	GP	GS
Man bekam vom regulären Unterricht nichts mit.	x	
Alles war schlecht	GP	GS
Mir hat gar nichts gefallen.		x
Es gab nix zu gefallen.	x	



LANDKREIS
GÖPPINGEN

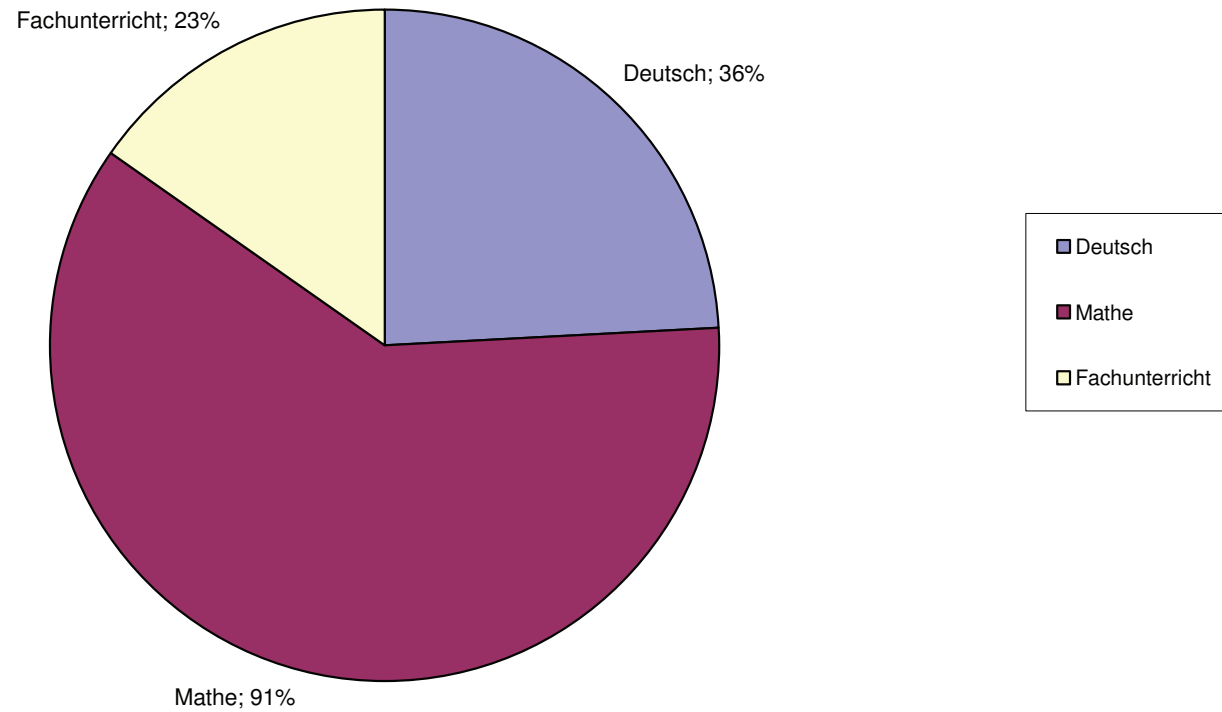
REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen



Perspektive
Berufsabschluss

In welchen Fächern hattest du Nachhilfe?





LANDKREIS
GÖPPINGEN

REGIOdrive

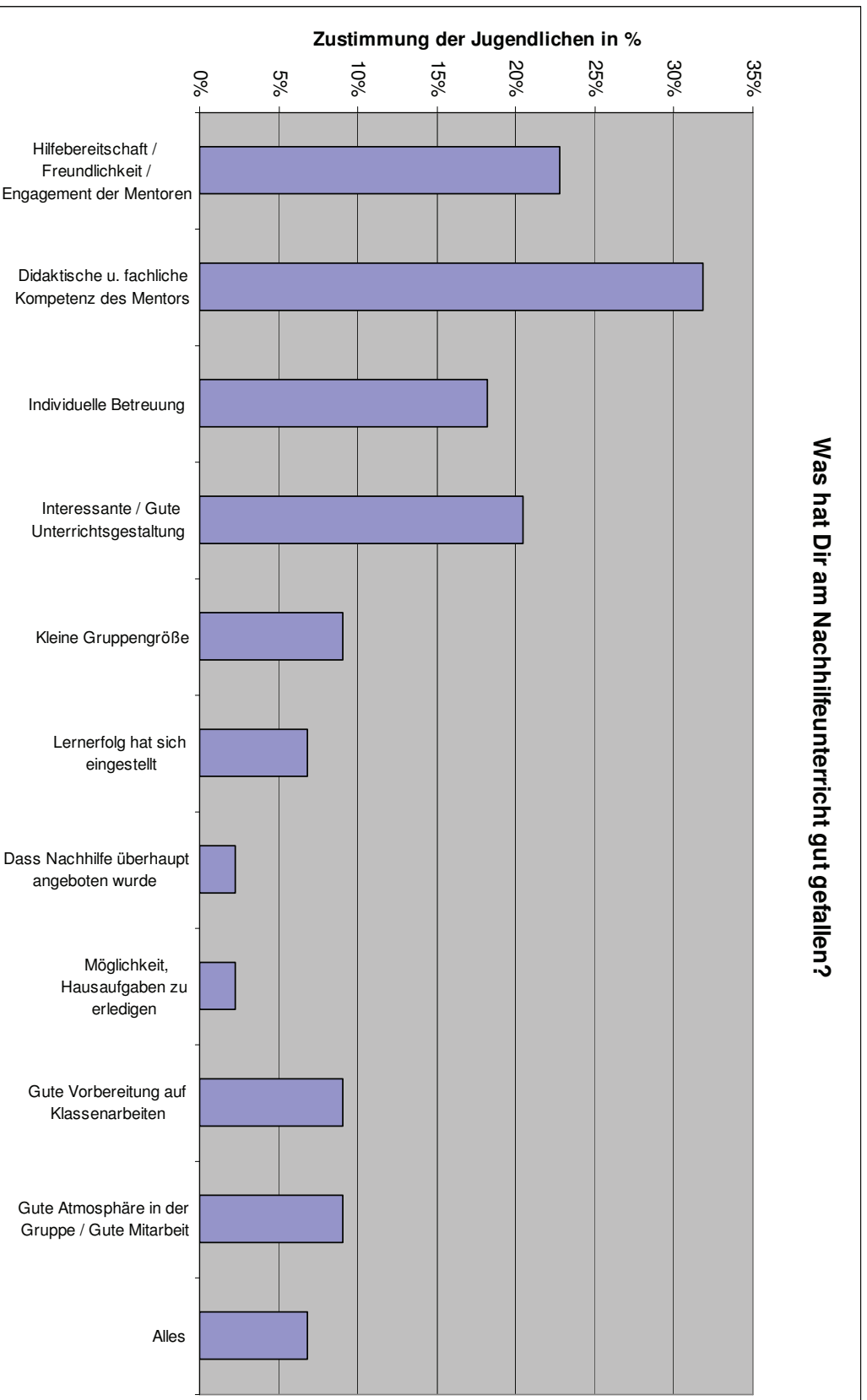
Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen



**Perspektive
Berufsabschluss**



Was hat Dir am Nachhilfeunterricht gut gefallen?





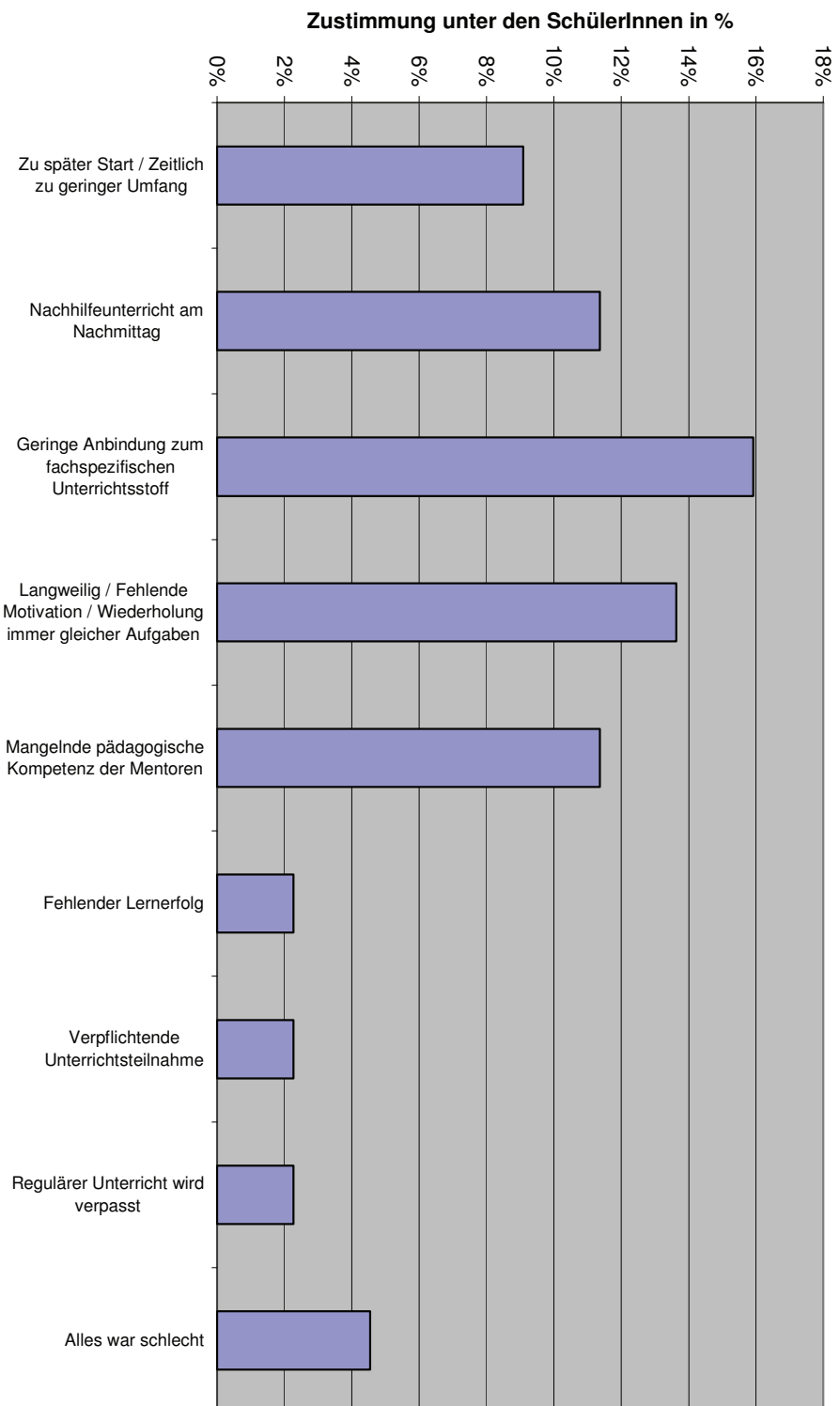
LANDKREIS
GÖPPINGEN

REGIOdrive
Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen



**Perspektive
Berufsabschluss**

Was hat dir am Nachhilfeunterricht nicht gefallen?





LANDKREIS
GÖPPINGEN

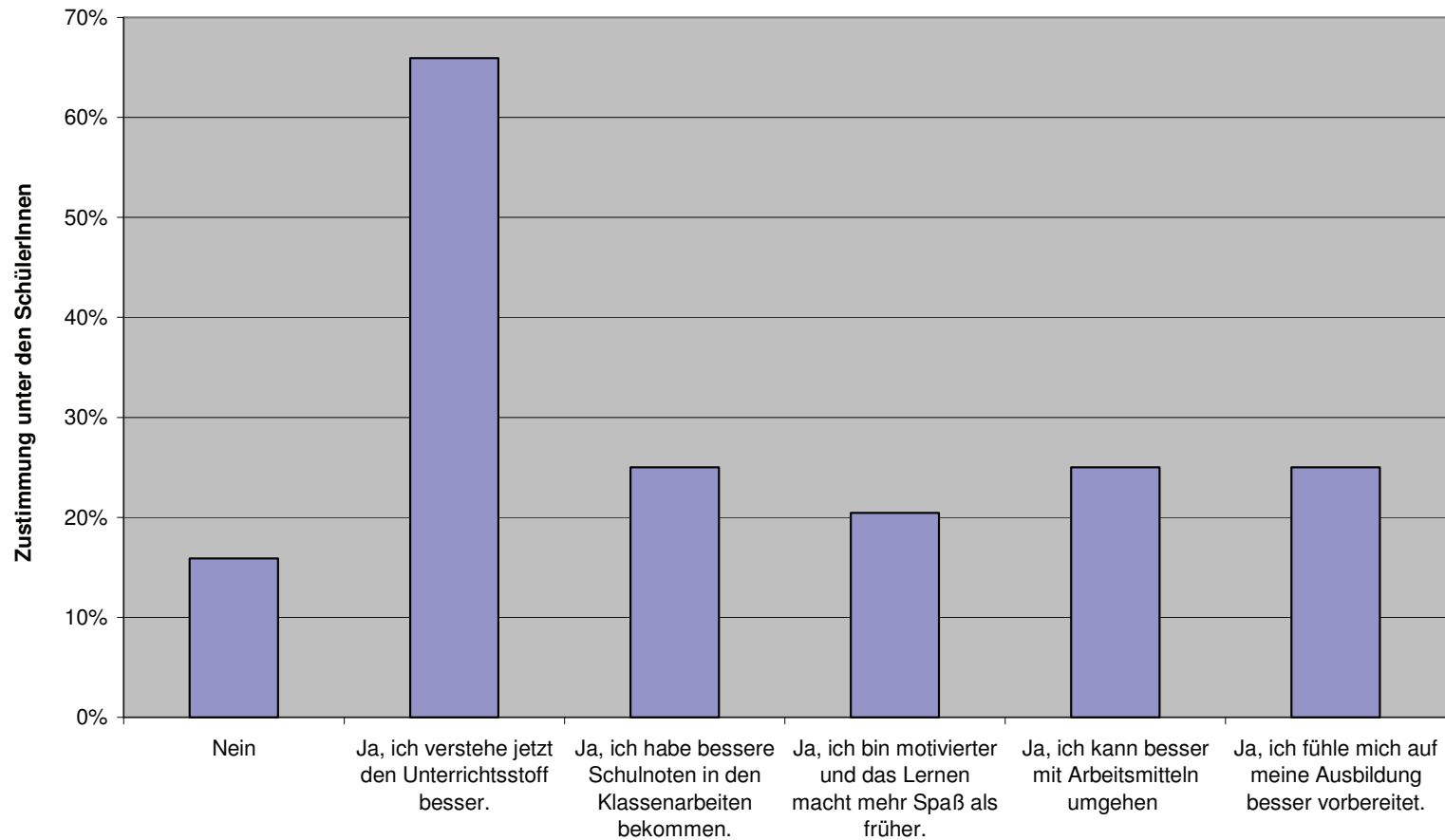
REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen



Perspektive
Berufsabschluss

Hat Dir der Nachhilfeunterricht etwas gebracht?





LANDKREIS
GÖPPINGEN

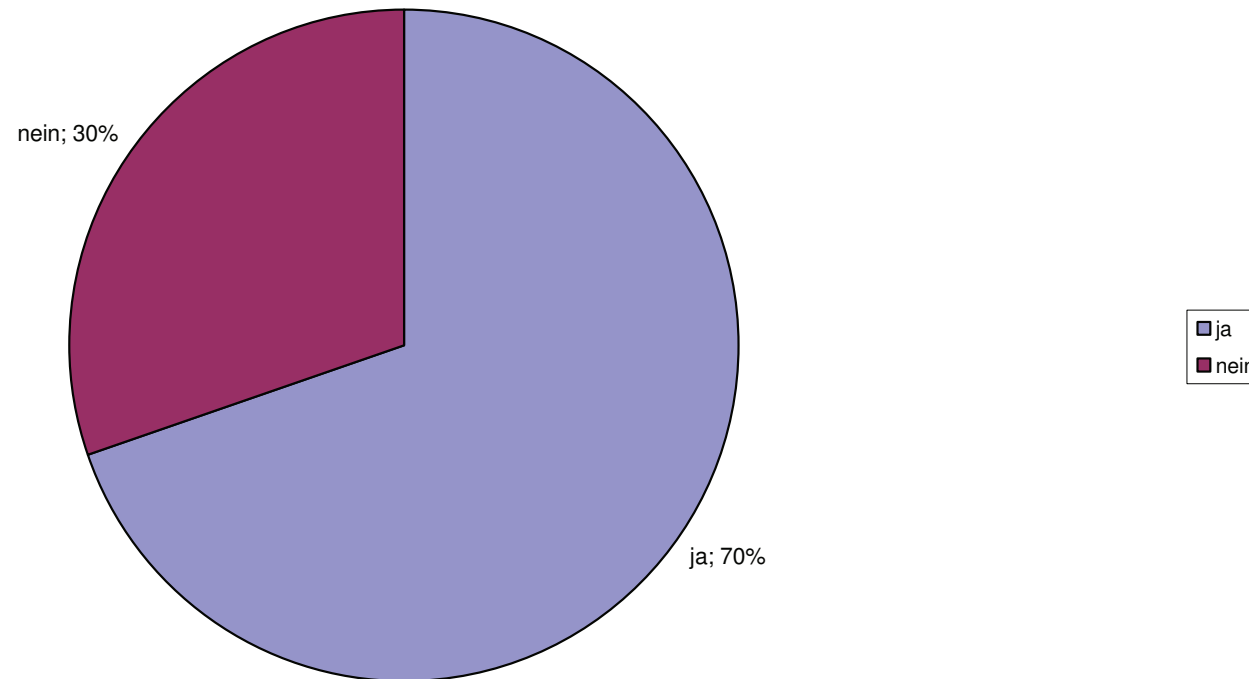
REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen



Perspektive
Berufsabschluss

Hättest Du Dir auch für's erste Schulhalbjahr Nachhilfeunterricht gewünscht?





LANDKREIS
GÖPPINGEN

REGIOdrive

Regionales Übergangsmanagement für den Landkreis Göppingen



Perspektive
Berufsabschluss

Hättest Du gerne noch mehr Nachhilfeunterricht gehabt?

